



Der Rückversicherer für Deutschland

Megastädte sind ein Nährboden für die vielfältigsten (Rück-)Versicherungsschäden

Megastädte

Allgemein gelten Städte mit mehr als zehn Millionen Einwohnern als sogenannte „Megastädte“. Häufig wird alternativ auch der Begriff „Metropolregion“ verwendet, der die Metropole, die umliegenden Vororte sowie den angrenzenden ländlichen Raum umfasst.

Während im Jahre 1950 erst ungefähr 30 % der Weltbevölkerung in Städten wohnte, stieg der Anteil bis 2010 auf circa 57 %. Laut UNO-Angaben aus dem Jahre 2007 lebte zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Mehrheit der Menschen in Städten, viele davon in Megastädten und ihren weitreichenden Vororten. Laut aktuellen Berechnungen dürfte die Verstädterung in den Industrieländern in den kommenden 20 Jahren nur langsam fortschreiten, während in den Entwicklungs- und Schwellenländern Städte beinahe das gesamte Wachstum der Weltbevölkerung bis 2030 werden aufnehmen müssen.

Die ungebrochene Tendenz zum Wachstum in den Metropolregionen bringt mehrere Probleme mit sich, die die lokale Infrastruktur leicht überlasten können. Vor allem wächst der Bedarf an Lebensmitteln, Trinkwasser, Energie und Wohnraum. Begrenzter Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung und öffentlichen Transportmitteln sind nur einige der weiteren Aspekte, die die Vielschichtigkeit der Folgen des unbegrenzten Bevölkerungswachstums ausmachen.

Es ist allgemein bekannt, dass vor allem in den Schwellenländern die meisten der genannten Probleme noch nicht gelöst sind und bereits zu schwerwiegenden nachteiligen sozialen und wirtschaftlichen Folgen für weite Bevölkerungsteile geführt haben. Wegen des Tempos des Bevölkerungswachstums sind wesentliche Verbesserungen in nächster Zukunft nicht zu erwarten.

Megastadttypische Schadensfälle können vor allem vier Versicherungssparten betreffen:

Produkthaftpflicht

Im Falle von technologiebedingten Katastrophen müssten die Versicherungsunternehmen insbesondere für Personen- und Umweltschäden Ersatz leisten.

Während Personenschäden durch die Produkthaftpflichtversicherung gedeckt sind, sind Umweltschäden unter Umwelthaftpflichtpolicen zu erstatten. Aus der historischen Perspektive

dürfte das größte Risiko für Explosionen und/oder Brandkatastrophen von Chemieanlagen ausgehen (z. B. Seveso 1976, Bhopal 1984, Sandoz-Brand Basel 1986).

Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung

Naturkatastrophen aber auch Terrorismusrisiken sind im Allgemeinen unter Lebens-, Kranken- und Unfallversicherungen abgedeckt. Hohe Expositionen bestehen auch bei kerntechnischen Risiken, Feuer- und Explosionsschäden sowie Verkehrsunfällen, insbesondere Luftfahrt- oder Zugkatastrophen. Seuchenausbrüche wie Epidemien oder Pandemien stellen ein weiteres Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung dar, da regional oder global ausbrechende Infektionskrankheiten Millionen Leben gleichzeitig betreffen können. Da chronische Herz-Kreislauf und Atemwegserkrankungen mit Luftverschmutzung in Zusammenhang stehen, wird die Versicherungswirtschaft voraussichtlich durch steigende Aufwendungen für die Behandlung dieser Erkrankungen betroffen sein.

Sach- und Technik-Versicherung

Sachversicherungsdeckungen können nach Naturkatastrophen, katastrophalen technischen Störfällen oder Terroranschlägen in Anspruch genommen werden. Da die versicherten Sachwerte in großstädtischen Bereichen in den letzten Jahrzehnten enorm zugenommen haben, besteht ein beträchtliches Kumulrisiko für Sachversicherer. Wegen des begrenzten Platzangebots hält der Trend zum Hochhausbau ungebrochen an. Komplexe Baustellen erhöhen die Risiken im Hoch- und Tiefbau.

Betriebsunterbrechung, Transport, Luftfahrt

Signifikante Betriebsunterbrechungsschäden sind nach Natur- und technologiebedingten Katastrophen oder Seuchen zu erwarten. Nach dem SARS-Ausbruch in Hongkong im Jahre 2003 wurde die Versicherungswirtschaft hauptsächlich durch Betriebsunterbrechungsschäden getroffen. Transportkatastrophen (Zugzusammenstöße, Flugzeugabstürze) gehen zu Lasten der entsprechenden Policen in Transport oder Luftfahrt. Bei diesen Policen besteht ebenfalls ein erhöhtes Risiko bezüglich Naturkatastrophen oder Terroranschlägen. Zum Beispiel kann ein Seebeben auf künstlichen Inseln erbaute Flughäfen wie Tokio (Haneda) oder Osaka (Kansai) treffen. Der Tsunami in Japan im März 2011 setzte den Flughafen Sendai binnen Minuten unter Wasser.